

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plătite în numerar și  
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/938.

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Witto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pleynet 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119

Folge 111. 23. Jahrgang.  
Arab, Freitag, den 18. Sept. 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßig  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Plutokratismus

(SPW) Zu der kürzlich bekanntgegebenen Meldung aus Brasilien, wonach, 75.000 Tsd Kaffee vernichtet worden seien, „um ein Absinken der Weltmarktpreise zu vermeiden“, schreibt die „Schweizerische Handelszeitung“: „Es ist ja bekannt, daß einzelne, vorab südamerikanische Staaten infolge des Krieges, der jeden nennenswerten Export verunmöglicht, unter der Not an Überfluß leiden und deshalb Wiederholungen zur Vernichtung von kostbaren Gütern gezwungen waren. Mais und Weizen wanderten als Heizmaterial in die Dejen, Kaffee ins Meer, was auch neuerdings der Fall gewesen ist. Wer aber glaubte, diese jedesmal bedauerlichen Maßnahmen seien auf den Mangel an Schiffsraum zurückzuführen, sieht sich durch die obige Nachricht aus Rio de Janeiro getäuscht, die eine mehr als merkwürdige Begründung enthält.“

Es soll nämlich verhindert werden, daß durch den Überfluß ein Absinken des Weltmarktpreises eintritt.

Aus dieser Offenbarung spricht eine Wirtschaftsmoralität, die nicht nur jeder Vernunft ins Gesicht schlägt, sondern empörend wirkt, weil sie jegliches Verantwortungsgesühl vermissen läßt.

Die größte Sorge der Kaffeegewaltigen von Südamerika scheint es zu sein, daß sie unter Umständen nicht mehr so viel verdienen könnten. Warum gehen sie nicht den Weg der Humanität und stellen den überflüssigen Kaffee beispielsweise dem Arden Krieg zur Verfügung, damit er wirklich dorthin kommt, wo er gern verwendet wird, ohne daß der Weltmarktpreis auch nur den geringsten Schaden erleidet? Die eingangs zitierte Meldung vermittelt ein krasses Beispiel einer rücksichtslosen Profitgier, Auswuchs einer Ära der heute oft bekämpften liberalen Wirtschaftsordnung, die durch berartige Vernichtungssaktionen von hochwertigen Genuss- und Nahrungsmitteln sich selbst den Todesstoß versetzt. Die Sorgen der Kaffeearabane von Rio de Janeiro sind wirklich sonderbar.

## Das Reich achtet den Friedenswillen der Türkei

Istanbul. (DNB) Botschafter von Baden hielt gestern im hiesigen deutschen Klub eine Rede, in der er betonte, das Verhalten des Reiches der Türkei gegenüber sei unabweislich und klar. Das Reich werde den Friedenswillen der Türkei und ihres Volkes weitgehend achten.

## Kapitänleutnant Fischer, Kommandant der Rolf Muegelburg, gefallen

Berlin. (DNB) Kapitänleutnant Rolf Muegelburg Kommandant eines U-Bootes, Träger des Eisernen Kreuzes zum Ritterkreuz des EK I, auf der Fahrt gegen den Feind sein Leben. In ihm verliert die U-Bootwaffe einen hervorragenden Kommandanten und erfolgreichen Kämpfer. Das Boot selbst unter dem Kommando des ältesten Wachoffiziers setzte die Unternehmung fort.

## Stalingrad in zwei Teile zerrissen

Berlin. (DNB) Wie das DNB berichtet, gelang es den Panzerverbänden die am gestrigen Tage bis zur Stadtmitte und den Hauptbahnhof vordringen, bis zur Wolga vorzustoßen. Dadurch wurde Stalin-

grad durch die eingebrungenen deutschen Truppen in zwei Teile zerrissen, in denen blutige Häuserkämpfe ausgetragen werden.

Wie die „Stampa“ berichtet, haben die Sowjets während des Winters

eine neue Taktik zur Bekämpfung der deutschen Panzer ausgeübt, die darin besteht, daß die deutschen Panzer bis in die eigene sowjetische Stellung herangelassen werden wo sie dann von allen Seiten angegriffen und vernichtet werden sollen. Gegen diese Taktik haben die deutschen Panzer damit geantwortet, daß jeder einzelne von ihnen zu einer Festung umgebaut wurde, die nach allen Seiten feuern und infolgedessen auch nicht angegriffen werden kann.



Infanterieversuch bei Dieppe. 28 zerstörte Panzer und mehr als 2000 Gefangene, das ist alles, was Churchill zur Entlastung der Sowjets beitragen konnte (Atlantic)

## Iran revoltiert gegen England und Sowjets

Ankara. (DNB) Infolge der vielen Überfälle auf britische und sowjetische Militärpersonen und militärische Einrichtungen seitens iranischer Nationalisten, sah sich der britische Gouverneur veranlaßt verschärfte Strafmaßnahmen gegen die iranischen

Freiheitskämpfer einzuführen. Alle diese Maßnahmen fruchteten jedoch nichts. Britische Gendarmen werden, wo sie von Iranern angetroffen werden, von diesen niedergeschossen.

## Auseallung des kommunistischen Bandenwesens in Bosnien

Berlin. (A) Die systematische Ausrottung des bolschewistischen Bandenwesens in Bosnien wird weiter fortgesetzt. In der Umgebung südlich von Brodgo wurden 800 Banditen getötet. Sabotageakte gegen Eisenbahnen konnten rechtzei-

tig verhindert werden, ebenso Unternehmungen gegen Verpflegungszentren, die von den Banditen geplant waren. Mit Ausnahme einiger kleiner Vorfälle die gegen Landgüter unternommen wurden, herrscht Ruhe.

## Briten versenkten ein Lazarettsschiff aus Bosheit

Rom. (DNB) „Giornale d'Italia“ schreibt zur Versenkung der „Arno“ und Torpedierung der „Aquila“, beide italienische Lazarettsschiffe, durch die Briten, daß hier von keinem Verstum die Rede sein könne. Welche Schiffe waren weit sichtbar als Lazarettsschiffe gekennzeichnet. Die Briten aber griffen sie aus Bosheit wegen des Verlustes ihrer Herrschaft im Mittelmeer an und versenkten beziehungsweise beschädigten die Schiffe.

das der Angriff auf Lazarettsschiffe seitens der Briten bereits zu einer Gewohnheit worden ist. Laut Bericht der japanischen Obersten Heeresleitung wurden in letzter Zeit auch im Südpazifik zwei japanische Lazarettsschiffe von britischen Streitkräften angegriffen, von denen eines versenkt, das andere beschädigt wurde.

Tokio. (DNB) Die japanische Presse nimmt Stellung zur Versenkung des italienischen Lazarettsschiffes „Arno“ durch britische Torpedobomber und führt u. a. aus,

daß der Angriff auf Lazarettsschiffe seitens der Briten bereits zu einer Gewohnheit worden ist. Laut Bericht der japanischen Obersten Heeresleitung wurden in letzter Zeit auch im Südpazifik zwei japanische Lazarettsschiffe von britischen Streitkräften angegriffen, von denen eines versenkt, das andere beschädigt wurde.

## Hungerrevolten im Irak

Ankara. (DNB) Infolge großen Mangels an Lebensmitteln, kam es im Irak im Laufe des gestrigen Tages in verschiedenen Bezirken zu Hungerrevolten. Das englische Kommando sah sich veranlaßt besondere Maßnahmen zu treffen, da die Bevölkerung Anstalten traf, die verschiedenen Lebensmittelzentralen der Engländer zu füllen.

## Im finnischen Meerbusen 26 Sowjet-U-Boote versenkt

Helsinki. (DNB) Laut einer finnischen Centermeldung wurden von den sowjetischen U-Booten bis in die Ostsee gelangen wollten, im finnischen Meerbusen 26 mit Sicherheit und 2 mit Wahrscheinlichkeit versenkt.

## USA-Presse ebnet der jüdischen Diktatur den Weg

Newyork. (DNB) Um den Weg der jüdischen Diktatur in den USA frei zu machen, schreiben verschiedene Zeitungen über den Kongreß verantwortlich und werfen ihm von nur Mittelmäßiges und Schlechtes geleistet zu haben. Die jüdische „Newyork Times“ betont sogar, der Kongreß erschwere nur die Kriegführung.

## Wichy verbietet erzbischöfliche Predigt

Wichy. (SPW) Die Polizei verbot die Wiederholung einer Predigt, die der Erzbischof von Toulouse Sallege zugunsten der Juden gehalten hat. Erzbischof Sallege erklärte, daß die Kirche eine Zufluchtsstätte der Juden sein sollte.

## Englische Banken in Ägypten streiken Arbeit ein

Ankara. (DNB) Die englischen Banken in Ägypten haben zum Großteil ihre Arbeiten eingestellt und die Kassen geschlossen. Nur in Kairo und Alexandria verblieben noch einige Filialen, während die Banken selbst nach Südafrika überfledeten und sich in Sicherheit brachten.

### Kurze Nachrichten

In Aleppo und Damaskus wurde die Menge, die infolge Vorratmangels die Lebensmittelgeschäfte stürmt, durch die Polizei auseinandergetrieben. (DNB)

In Brasilien herrscht bereits im ersten Kriegsmonat ein erheblicher Mangel an Eisen und Stahl. (DNB)

Die italienische Presse schreibt dem gescheiterten britischen Landungsversuch bei Tobruk der Unerfahrenheit und Leichtsinnigkeit der britischen Kommandoführer und zugleich der Vollkommenheit der deutsch-italienischen Verteidigung zu. (DNB)

Im Alltagsleben ist der geweseene Luftfabrikant Johann Fabritius (Selmen) im Alter von 63 Jahren gestorben.

Vor den Teilnehmern des europäischen Studentenkongresses in Wien, der gestern abgeschlossen wurde, besuchten 25.000 Zuhörer. (DNB)

Laut Bericht des englischen Oberkommandos in Ägypten wurde der Kommandant des 30. britischen Armeekorps, General Sanden, schwer verwundet. (DNB)

Laut Mitteilung des Londoner Nachrichtendienstes wurde der britische General Petter durch eine explodierte Bombe getötet.

Die Vermählungsfeste im Volksmund die sogenannte grüne Hochzeit und zur Erinnerung an den Hochzeitstag feiert man nach 25 Jahren die silberne Hochzeit, nach 50 Jahren die goldene, nach 60 Jahren die diamantene und nach 65 Jahren die eiserne Hochzeit.

Bulgarien führt aus dem Ausland 100.000 Kartenspiele mit Lieferfrist von 3-10 Monaten ein.

In Serbien wurde die Kriegsteuer auf 25-45% erhöht.

Die bulgarische Regierung bewilligte den Bierfabriken die Einfuhr von 300 Waggons Zucker, zoll- und gebührenfrei.

Im Mikaloz hat sich der 88-jährige Georg Maria aus Lebensüberdruß erhängt.

Der älteste Sohn des indischen Nationalführers Bose, der an einer japanischen Universität studierte, trat in die japanische Armee ein. (DNB)

Laut Bekanntgabe General Herold, Direktor des amerikanischen Rekrutierungskomitees werden in Kürze auch jene Familienmitglieder, die bisher vom Militärdienst entbunden waren unter die Fahnen gerufen.

In der Republik Kuba wurden 3 Generäle, die der Konföderierten Partei angehören, verhaftet, weil sie einen Aufstand gegen die Regierung vorbereiteten. (A)

Die „Piccolo“ aus Valletta meldet, besitzenden die angeworbenen Araber maffioshaft, samt ihren Waffen, aus der britischen Armee.

Der Preis für Steinsoda wurde beim Kauf von 10.000 kg und darüber mit 325 Lei je 100 kg, von 5000-10.000 kg mit 340 und unter 5000 kg mit 355 Lei festgesetzt.

Wie schätzungsweise festgestellt wird, verlieren die Bolschewisten im Kaukasus 97 Prozent ihrer Ölgewinnung. (DNB)

Laut Mitteilung der Romanisierungszentrale beanspruchen in Bulgarien 30.000 Wiener jüdische Wohnungen, doch sind nur 4000 (17) solcher vorhanden.

In Germanenland kann die Abfertigung der Lehrlinge Arbeitsbeschäftigung bis 30. September ohne Erhöhung in Geld erfolgen.

Bedingungen und Bestimmungen zum Erwerb der Reichsbürgerrechte sind im Reichsgesetz vom 18. August 1935 festgelegt worden.

### Siegreicher Ansturm

# Hauptbahnhof von Stalingrad in deutscher Hand

## In zwei Tagen 227 Sowjet-Flugzeuge verloren

Berlin. (DNB) Die harten Kämpfe um den Besitz von Stalingrad brachten heute der deutschen Wehrmacht wieder einen großen Erfolg. Wie vom OKW in die Reichshauptstadt gemeldet wurde, ist der Hauptbahnhof der 400.000 Einwohner zählenden Stadt Stalingrad bereits in deutscher Hand.

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Südwestwärts Maimosowitsch wurde ein festungsartig ausgebautes Fabrikgelände trotz zähen feindlichen Widerstandes genommen.

Am Terek scheiterten starke feindliche Gegenangriffe.

Der siegreiche Ansturm gegen Stalingrad durch die deutschen Truppen von Verbänden der Luftwaffe hervorragend unterstützt, gewinnt weiter Raum. 20 Panzer-

kampfwagen wurden bei diesen Kämpfen vernichtet. Nachschubverbindungen u. Flugplatzanlagen des Feindes werden auch Tag und Nacht bombardiert. Auf der Wolga ist ein Schlepper durch Bombentreffer versenkt.

Nördlich Kischew erneute der Feind unter Einsatz starker Artillerie seine Angriffe. Er wurde überall blutig abgewiesen. Ein Panzerzug der Sowjets wurde durch Bombenangriff zerstört.

Am der Wolgaw-Front wurden bei einem erfolgreichen britischen Unternehmen zahlreiche Kampfstände gestört, während südlich des Saboga-Seees örtliche Angriffe des Feindes im Abwehrfeuer zusammenbrachen. Auf dem Saboga-See versenkten Kampfflugzeuge einen Frachter und beschädigten 3 weitere Schiffe.

In der vergangenen Nacht besetzten Kampfflugzeuge Wurmloch und Flugplätze in der Umgebung der Stadt mit Bomben schweren Fallbesatz.

Vom 12.-14. September wurden 227 sowjetische Flugzeuge abgeschossen. In der gleichen Zeit gingen an der Ostfront 23 eigene Flugzeuge verloren.

Einzelne britische Bomber überflogen am gestrigen Tage Norddeutschland. Einzelne Sprengbomben richteten nur geringen Gebäudeschaden an. In der vergangenen Nacht griff die britische Luftwaffe Norddeutsches Küstengebiet an. Die Bevölkerung hatte Verluste. Vor allem in Wohnvierteln der Stadt Wilhelmshaven entstanden Brände Sach- und Gebäudeschaden, Nachzügler und Flakartillerie schossen 4 der angreifenden Flugzeuge ab.

### Feindliche Schiffahrt um 122.000 BRT wieder ärmer

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, stießen am 9. September deutsche U-Boote mitten im Nord-Atlantik auf einen stark gestörten, von England kommenden Geleitzug. In Unterdrückenen harten Kämpfen haben zum großen Teil junge U-Bootskommandanten den Geleitzug verfolgt und angegriffen und aus ihm 19 Schiffe mit zusammen 122.000 BRT, sowie 2 Zerstörer und eine Korvette versenkt. 6 weitere Schiffe wurden durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Nur kleine auseinandergeprengte Teile konnten entkommen.

# 576 Gefangene bei Tobruk gemacht

Das OKW gibt in einer Sondermeldung bekannt: Die in der Nacht zum 14. September bei Tobruk unter starkem Einsatz von See- und Luftstreitkräften gelandeten Briten wurden in enger Zusammenarbeit deutscher und italienischer Streitkräfte nach harten schnellen Kämpfen vernichtet oder gefangengenommen.

Der Feind wurde von Küstenbatterien oder Flak unter Zielfeuer genommen wodurch 3 Zerstörer, einige Korvetten, und zahlreiche Landungsboote versenkt wurden. Die darauf nach Osten für abgedrehten feindlichen Schiffe wurden von der

deutsch-italienischen Luftwaffe angegriffen, die 2 Kreuzer und einen Zerstörer und mehrere Motortorpedoboote versenkte und weitere kleine Einheiten beschädigte. 9 feindliche Bombenflugzeuge wurden abgeschossen. Insgesamt wurden 576 Gefangene, darunter 34 Offiziere eingebracht und umfangreiches Kriegsmaterial erbeutet. Außerdem verlor der Feind zahlreiche Tote. Unter den Gefangenen befanden sich Schiffbrüchige der versenkten britischen Kriegsschiffe. Die eigenen Verluste sind gering.

### Erhöhung der Lebensmittelration in Deutschland

Berlin. (DNB) Wenn noch vor kurzem ein englischer Parteiführer in Birmingham erklärte, in Deutschland würde die Lebensmittelration wieder eine Verbesserung erfahren, so wurde diese Erklärung durch die gestrige Verordnung des Reichsmarschalls Göring sogleich gestraft. Laut dieser wird ab 19. Oktober die Brotration wieder auf den normalen Stand von 2250 gr pro

Woche und die Fleischgebühr um 50 beziehungsweise für Schwarzarbeiter um 100 gr pro Woche erhöht.

Leise Erhöhung konnte vorgenommen werden mit Rücksicht darauf, daß die Ernte besser ausgefallen ist, als erwartet wurde und weiters dadurch, daß im Anbau eine entsprechende Vermehrung eintrat.

### Neue Buße für die Stadt Brüssel

Brüssel. (GB) Da in letzter Zeit verächtlich-müßig wieder Sprengstoffattentate verübt worden sind (zuletzt anlässlich einer für Einheimische veranstalteten Filmaufführung von der Ostfront, wobei ein junges Mädchen getötet, mehrere andere Teilnehmer verwundet und erheb-

licher Sachschaden verursacht wurde), wurden 50 angesehene Brüsseler Bürger als Geiseln in erschwerte Haft genommen. Neben der Wiedergutmachung der angerichteten Schäden hat die Stadtverwaltung von Groß-Brüssel die Aufgabe erhalten, 5000 Fahrräder abzuliefern.

### Einheitliche Postgebühren für ganz Europa

Berlin. Um die Vereinfachung und Verbesserung des Briefpost- und Telegraphendienstes, sowie eine möglichst einheitliche europäische Gebühr zu erreichen, hat die deutsche Postverwaltung mit Italien, Frankreich, Rumänien, Ungarn, Bulgarien, den Niederlanden, Dänemark und Finnland ein Post- und Telegraphenabkommen unter-

zeichnet. Vorbesprechungen mit den Postverwaltungen weiterer Länder, wie Spanien, Portugal, der Schweiz, Vatikanstaat und Schweden, stehen bevor.

Die Briefpost soll im In- und Auslandsverkehr vorwiegend durch Flugzeuge befördert werden.

### Medizin vom Himmel

Reizlos verbreitete der französische Sender einen Aufruf, es würden dringend zwei Ampullen des Serums von Dr. Sefel zur Rettung eines in Alger lebenden Kindes gebraucht, das an Schimmelaugenerkrankung erkrankt war. Das Serum sollte auf dem Postweg an Dr. Sefel in Alger geschickt werden. Eine weitere Ampulle damit überach Dr. Sefel, der die Krankheit zu heilen versucht und

Maritz, dem Unterpräsidenten von Bazonn zwei Ampullen.

Dank der von den deutschen Besatzungsbehörden zur Verfügung gestellten Verbandsmittel wurde das Serum sofort nach Paris geschickt. Man dort aus erreichen die wertvollen Flaschen auf dem Luftweg Alger. Sie können noch rechtzeitig, so daß das Kind gerettet werden könnte.

### Gebt uns Brot / wir verhungern

Ankara. (DNB) In Kairo veranstaltete gestern die Bevölkerung vor dem Regierungsgebäude eine große Kundgebung. Aus der Masse erschollen immer wieder die Rufe: „Gebt uns Brot, alles haben und die Engländer abgenommen!“ Nur schwer gelang es der Polizei die Demonstranten zu zerstreuen.

### Mehr als die Hälfte

der ehemalige holländischen Flotte verloren. Washington. (GB) Admiral Forster, der Oberbefehlshaber der für die Alliierten kämpfenden ehemaligen holländischen Kriegsmarine, erklärte nach einer Besprechung mit Marineminister Knox, die holländische Marine habe den größten Teil ihrer Schiffe und mehr als die Hälfte ihrer Besatzung im Kriege verloren.

### Moskau erwartet Rettung vom Regen

(GB) Moskau erhält schon seit Tagen keine drablichen Nachrichten aus Stalingrad und setzt seine ständige Hoffnung noch auf den Regen, da nun nach 8 Wochen Trockenheit teilweise einsetzt. Man glaubt, daß dadurch das Schlachtfeld verschlammte wird.



### Englische Propaganda-Ausstellung auf dem Meeresgrund

Berlin. (DNB) Wie amtlich bekanntgegeben wird, wurde der englische Dampfer der mit der Einrichtung der englischen Propaganda-Ausstellung unterwegs nach New York war, im Atlantik von einem deutschen U-Boot versenkt.

Mit den Einrichtungen der Ausstellung, die unter der Bezeichnung „England im Kriege“ in den USA eröffnet werden sollte, gingen u. a. auch 122 Gemälde verloren.

### Spanische Fischerboote von Portugiesen aufgebracht

Lissabon. (DNB) Gestern wurden 3 spanische Fischerboote, die in portugiesischen Gewässern fischten, von einem portugiesischen Kanonenboot angehalten und in einen portugiesischen Hafen geleitet. Ihre Eigentümer wurden vor Gericht gestellt.

### Hindus richten große Zerstörungen an

Bangkok. (DNB) Laut Mitteilung des britischen Kommissars für Kriegszerstörungen haben die Hindus bisher in über 250 Bahnhöfen Zerstörungen verübt. Außerdem haben sie 53 Postgebäude eingeschert und mehr als 200 ernstlich beschädigt.

### Arbeitsgemeinschaft der europäischen Jugend gegründet

Wien. (DNB) Die europäische Jugend hielt hier gestern ihre erste Sitzung in der die Arbeitsgemeinschaft gegründet wurde. Diese stellte sich die engste Zusammenarbeit in allen Belangen der Jugend von 14 europäischen Staaten zur Aufgabe. Zum Vorsitzenden wurde Balbur von Schwab und der Italiener Ricci gewählt.

### Die Türkei hält an ihrer Neutralität unerschütterlich fest

Ankara. (DNB) In der türkischen Hauptstadt wird festgestellt, dass der dortige Besuch des persischen Botschafters, der die Unterstützung der Katholiken vom Fasten während der Kriegsdauer. Ausnahme bilden bloß der Aschermittwoch und der Charfreitag.

### Katholiken auf die Kriegsdauer des Fastens entbunden

Vatikanstadt. (DNB) Der Papst erließ gestern wieder eine Enzyklika über die Entbindung der Katholiken vom Fasten während der Kriegsdauer. Ausnahme bilden bloß der Aschermittwoch und der Charfreitag.

### Kommt ein früher Winter?

Nachdem die Schwalben im heurigen Jahr viel früher als sonst, schon Mitte August, ohne viel Aufsehen gegen Süden gezogen sind, vermuten alte Leute, daß der Winter früher einziehen wird.

### Jüdische Mieter in volksdeutschen Häusern anmelden

Volksdeutsche Hausbesitzer müssen, über Verfügung des Unterstaatssekretariats für Romanisierung, alle mit Juden abgeschlossenen Mietverträge, die Wohnungen, möblierte Zimmer und Geschäftslokale betreffen, bis 5. Oktober anmelden.

Der jüdische Mieter hat diese Anmeldungen ebenfalls zu machen. Unterlassungen werden bestraft. Eine Kopie von der Anmeldung ist dem Deutschen Wirtschaftsamt abzugeben.

### Bogorogischer Frau vom Eisenbahnzug überfahren

In Bogorogisch wurde bei einem Eisenbahnübergang die 82-jährige Bogorogischer Frau Magdalena Schlinger vom Bogorogischer Zug überfahren. Die Frau soll lebend gewesen sein, und deshalb das Verbrechen des Todes nicht gehört haben.

## Ausbildung von Abessiniern für Britisches Kanonenfutter

Rom. (DNB) Wie aus Addis Abeba verlautet, errichteten die Briten in Abessinien Ausbildungslager für abessinische Truppen. Diese sollen dann im Nahost für die Engländer als Kanonenfutter eingesetzt werden, damit die Engländer nicht in die peinliche Lage versetzt werden, selbst kumpfen zu müssen.

## Die neuen Gebühren für die Sperrstundenverlängerung

Die neuen Gebühren für die Verlängerung der Sperrstunden öffentlicher Lokale wurden auf Grund des Gesetzes vom 30. Mai 1942 wie folgt erhöht:  
Für Bars und von 1 bis 5 Uhr 2000 Lei, für Restaurants, Kaffeehäuser, Bierhallen 1. Klasse 1000 Lei, 2. Klasse von 24 bis 5 Uhr 400, für Badgast von 24 bis 2 Uhr 400 Lei, für Restaurants 3. Klasse von 23 bis 2 Uhr 200 Lei und von 2 bis 5 Uhr 150 Lei.  
Diese Gebühren sind für die Städte Bukarest, Kronstadt, Hermannstadt, Temeschburg, Ploesti, Jassy und Czernowitz gültig.

## Nur auf den Hauptstrecken ist das Reisen an Bewilligung gebunden

Wie bereits mitgeteilt, müssen ab 11. September alle Reisenden welche die unten angeführten Strecken benutzen, Reisebewilligungen vorweisen: Bukarest-Temeschburg, Piatra Ot-Germannstadt, Bukarest-Leus-Orad, Bukarest-Czernowitz, Bukarest-Luciu-Tigina, Bukarest-Constanza, Bukarest-Giurgiu, Galatz-Varlad und Galatz-Luciu. (BZ)

## Staatslotterie-Losverkäufern zur Beachtung!

Orad. Die hiesige Handels- und Gewerbestammer fordert jene Kaufleute, die sich mit dem Verkauf von Staatslotterie-Lose befassen auf, daß sie der Kammer ihre Kauf- und Familiennummern, ihren Handelszweig, sowie die Registrierungsnummer bei der Kammer bekanntgeben. Anzumelden ist auch die Zahl der zum Verkauf erhaltenen Lose.

## Telefunken-Super 166 WK/GWK

Das schlicht und vornehm in glatten Linien konstruierte Eichenholzgehäuse mit seinen Lombal-Zierleisten und der goldfarbenen Leichtmetall-Ebenenplatte schmiegelt sich jeder Wohnungseinrichtung zwanglos an. Der 166 WK ist ein Kreis-Röhren-Super, der mit den Stahlröhren der G-Bez. U-Serie bestückt ist. Fünf gespreizte Kurzwellenbänder erhöhen die Sicherheit der Einstellung außerordentlich. Vollautomatische Tonbandregulierung und Störbegrenzung, ein Zweithandregler, die selbsttätig abhängige Verstärkungsautomatik, ein automatischer Bereichswelcher für sämtliche Wellenbereiche und Schallplattenpiel, gehörliche Lautstärkerregulierung, Sperre gegen 9-Hz-Störungen, Gegenkopplung, ein Großlautsprecher, Schallplattenanschluß u. ein Anschluß für den zweiten Lautsprecher sind der Komfort, der einem solchen Vergnügen alle die Eigenschaften gibt, die dem Hörer allen nur erdenklichen Genuß verschaffen. Technische Daten: Schaltung: WK 6 Kreise 6 Röhren; Telefunken-Röhren: GG 11, GGF 11, GF 11, GL 11; GW 11: WJ 11; GWK UG 11, WGF 11, UG 12, UG 11, UJ 11. Wellenbereich Kurz: 13,7-48 m, Mittl.: 1600-510 kHz, Lang: 431-145 kHz; Masse: 610x435x310 mm mit Knöpfen, Gewicht: 18,5 kg rein netto, GWK 17,25 kg rein netto, Leistungsaufnahme (Stromverbrauch) 60 Watt bei allen Spannungen, 45 Watt bei 220 Volt, Gehäuse: Nußbaum-Furnier, Lombal-Zierleisten und Stalenplatte.

## Fallschirmabspaltung beim Arader Flugmeeting am Sonntag

Orad. Zum hiesigen Flug-Meeting Sonntag, den 20. September, werden auch 9 deutsche Flugzeuge mit dem berühmten deutschen Flieger Karl Boy an der Spitze erscheinen. Ein noch nicht gesehenes Erlebnis wird auch des Publikums harren, indem der rumänische Flieger Dumitrescu einen Fallschirmabspaltung vorführen wird. Der Abprung wird aus einer Höhe von 5000-6000 Meter erfolgen. Die Vorbereitungen beginnen ansonsten morgens um 8 Uhr.

## Der Lehrerberuf in der Sowjetunion

Berlin. (DNB) Einen tiefen Einblick in die bolschewistischen Schulverhältnisse gewährt das Studium der Stellung des Lehrerberufes. Der Lehrer wurde ständig von den „roten Mionberggruppen“ und von den Funktionären der kommunistischen Partei überwacht und war so dauernd unter Druck gestellt. In der Schule stand er von einer fast unlösbaren Aufgabe. Die Schüler sollten sich selbst erziehen, selbst bilden und selbst bestrafen. Die Klasse hatte sogar das Recht, den Lehrer abzuwählen.

Wie sollte der Lehrer sich durchsetzen? Ein Mittel fanden ihm nicht zur Verfügung. Den Kindern ins Gewissen reden, war ihm auch untersagt. So war es denn erklärlich daß viele Lehrer und Lehrerinnen Nervenzusammenbrüche erlitten und in Massen in andere Berufe abwanderten.

In Bukarest wurde gegen die Besitzer des Gasthauses „Le-Lac“ das Strafverfahren eingeleitet, weil sie für eine Portion Malone 75 Lei den Gästen abknipften. Dies ist für eine ganze Malone mindestens 500 Lei. (BZ)

In Rio de Janeiro und Sao Paulo wurden zahlreiche Brasilianer verhaftet, weil sie an der Unterwürfigkeit Brasiliens den USA gegenüber Kritik übten. (DNB)

In Dippa hat sich der 78 Jahre alte Kaufmann Josef Singeron erhängt.

## Aus des Volksgruppen

### Zum Frontdienst eingezogen

Die Pressefalle der Volksgruppenführung teilt mit:  
Stabsführer Andreas Rührig, Amtsleiter Walter May, Amtsleiter Fritz Glos, stellvertretender Landesjugendführer Amtsleiter M. Stehhardt, Amtsleiter W. Schenter sind zum Frontdienst eingezogen.

Der Volksgruppenführer hat folgende Parteigenossen mit ihrer Vertretung beauftragt: Stabsführer Rührig durch Amtsleiter Otto Bieß, Amtsleiter May durch Stabsleiter Dominik Reidenbach (Temeschburg), Amtsleiter Glos durch Abteilungsleiter Julius Baumann (Reschitz), Amtsleiter Stehhardt durch Stabsleiter der Landesjugendführung Franz Urban (Temeschburg), Amtsleiter W. Schenter durch Amtsleiter Edwin Schwan.

### Gebührenfreie Einfuhr der deutschen Presseprodukte

Das Finanzministerium hat auf Grund der Gegenseitigkeit die in Deutschland erscheinenden Tageszeitungen und Zeitschriften von allen Gebühren befreit. Diese Begünstigung bezieht sich auch auf die rumänische Ausgabe der Zeitschrift „Signal“.

### Verfahren wegen Ferkelverkauf

Gegen die Temeschburger Frau Barbara Schreiber wurde das Verfahren eingeleitet, weil sie dabei ertappt wurde, als sie aus Lieblichkeit vier abgeschlachtete Ferkel brachte und sie verkaufen wollte.

### 160 Bolschewikenkinder getauft

Bukarest In einem russischen Dorf an der Südfrente wurden 160 Kinder, im Alter von 2-10 Jahren, auf Wunsch ihrer Mütter von einem rumänischen Militärpfarrer und dem Ortsgemeinlichen getauft.

### Achtung deutsche Lehrlinge in Orad

Deutsche Lehrlinge aus der Provinz können in dem seitens der DNK zu errichtenden Lehrlingsheim in Orad unter günstigen Bedingungen Unterkunft und volle Verpflegung finden. Nähere Auskünfte erteilt die Kreisdienststelle der DNK, Orad, Vul. Reg. Maria 22.

### Erhöhte Weinrationen in Frankreich

Paris. In Erwartung einer günstigen Weinerte soll die Weinration in Frankreich erhöht werden. Bis jetzt sind anderthalb Liter pro Woche für die zweite Oktoberhälfte vorgesehen. Später hofft man die Weinration auf zwei Liter steigern zu können.

## Die Besteuerung von Mehl

Die über Weizen- und Roggenmehl, das aus Handmühlmühlen stammt, verbängten Zagen, werden auf jedwede Art von Mehl angewendet, das für die Brotverzeugung verwendet werden kann, sofern es in Handmühlmühlen erzeugt wird. Mäcker dürfen sich mit Brotmehl nur bei Handmühlmühlen eindecken. (Es handelt sich hier um die Verzehrsteuer von 0,25 Lei, um die sogenannte Kalorifizierungssteuer von 0,90 Lei und die Umsatzsteuer von 0,30 Lei je kg.)

Die „Unioverfal“ berichtet, zählt Rumänien ab 1. September in Transnistrien Pensions, wobei der geleistete Staatsdienst auch unter dem Jarentum und Sowjet Herrschaft berücksichtigt wird. (BZ)

In Tschadowa trank die 42-jährige Domitilla Sima eine Steinsodalösung und starb.

### Schulbücher

Wir lesen in der „Frankfurter Zeitung“: An jenem Morgen, da wir das erste Mal im Leben zur Schule gingen, erhielten wir Bütchlein in die Hand gedrückt, auf denen der Titel und der Verlag der Bibel und des Rechenbuchs vermerkt waren; sie gahst es zu kaufen, und zwölf Jahre unserer Lebens haben uns dann die Schulbücher in wachsender Zahl begleitet. Auch heute bekommen die Schüler einen Zettel vom Lehrer, und dieser wandert in die Buchhandlung, damit sie auf Grund der Bescheinigung ihre Bestellung an die Schulbuchverlage ausgeben kann.

Es soll im Kriege auch nicht ein Schulbuch aus dem Verkehr gebracht werden, und doch soll jedes Kind sein eigenes Buch, aus dem es lernt, besitzen. Die Schulbuchverlage bekommen eine zahlenmäßig ganz genaue Bestellung. Wie für jedes andere Buch, muß auch für die Schulbücher ein Papierauftrag in Berlin gestellt werden. Der Papierbedarf für Lehrbücher wird als vorrangig angesehen und rangiert an erster Stelle. Die etwa fünfundsiebzig großen Lehrbuchverlage Deutschlands erhalten die notwendige Papiermenge, die Kopier- und Leinwandquantitäten für den Einband. Die Umstellung der Lehrbücher auf „Normalschrift“ (also auf Antiqua) geschieht, wo es sich mühelos herstellen lassen läßt. Vordrucke hatten stets gemischte Texte, in Fraktur und Antiqua, sie konnten weitergebraucht werden. Man überreicht vernünftigerweise hier nichts, ist aber entschlossen, die Jugend in erster Linie mit der Antiqua vertraut zu machen.

Es versteht sich von selbst, daß heute mehr noch als früher darauf geachtet wird, alte Schulbücher, die in einem Jahrgang ihren Dienst getan haben, soweit wie möglich auch in folgenden Jahrgängen zu verwenden; aber auch dieses Verfahren hat natürlich seine Grenzen, immer wieder wird auch eine nicht geringe Zahl von neuen Lehr- und Übungsbüchern für die Schüler beschafft werden müssen.

Beim Gespräch mit den Leitern eines Schulbuchverlages wurde die Frage gestellt, ob es nicht ratsam sei, wenigstens einen Teil der Lehrbücher für das ganze Reich zu standardisieren, d. h. daß eine Bibel zum Beispiel einheitlich überall in Deutschland gelte. Diesen Vorzügen, einer solchen Vereinheitlichung stehen schwerwiegende Bedenken entgegen. Sie sind bei der Verschiedenartigkeit der deutschen Stämme zu suchen. Den deutsche Schulbuchverlag hat mit großer geistiger Regsamkeit seine Produktion den Bedingungen der einzelnen Landschaften anpassen gesucht; gerade für die unteren Klassen mußte hierbei eine äußerst mühselige Arbeit geleistet werden.

Mensch und Umwelt am Niederrhein sehen ja nicht nur für das dort aufwachsende Kind anders aus als in Ostpreußen, im Schwarzwald oder an der Nordsee. Das Kind aber lernt an vertrauten alltäglichen Dingen am schnellsten. Eine Bibel, die darauf keine Rücksicht nähme, müßte farblos und prosaisch werden, sie entspräche nicht den pädagogischen Anforderungen.

Bedenkt man ferner, daß die Verlage in Deutschland, die sich die Herstellung von Schulbüchern angelegen sein lassen, recht eigentlich Verlagsindividualitäten sind, die auf eine oft mehr als hundertjährige Vergangenheit zurückblicken, so würde durch die angebotenen Maßnahmen nicht allein die Initiativkraft des einzelnen Hauses herabgemindert, sondern auch der produktive Wettbewerb der besten ruhmreichen Verlage beeinträchtigt. Aus Familiengründungen sich entwickelnd, sind diese Verlage fast durchwegs auch im Familienbesitz geblieben. Sie konnten es vermeiden, Aktiengesellschaften zu werden. Der deutsche pädagogische Verlag ist eine kulturelle Einrichtung geworden, die auf der Welt kaum ihresgleichen hat. In ihm hat sich verpflichtendes Traditionsgefühl mit klug wägender geistiger Wachsamkeit und Lebensnähe verbunden. Dieser schönen Mischung hat man es zu danken, daß der deutsche Schulbuchverleger auch bei schwierigen Aufgaben gewachsen ist, die die Gegenwart stellt.

### Trostlose Zukunft der Sowjets

Buenos Aires. (R) Das Blatt „Nacion“ veröffentlicht einen Artikel des ehemaligen britischen Kriegsministers Hoare Belisha über das mißglückte britische Landungsunternehmen bei Dieppe und führt hierzu aus, daß es den Briten nur in dem Falle möglich gewesen wäre festen Fuß auf dem Kontinent zu fassen, wenn es ihnen gelungen wäre, die deutschen Flugplätze im besetzten Gebiet zu erobern und die deutschen Kräfte zu zerstören.

In demselben Artikel erklärt Belisha, daß sich die Briten in der Stärke und den Reserven des Reiches abermals getrrt hätten. Gewisse Kreise behaupteten fälschlich, daß die deutschen Lebens- und Heizmittel schon im Mai zu Ende seien und Deutschland zusammenbrechen werde. Gerade aber in diesen Sommermonaten hat Deutschland zu einer ununterbrochenen, überraschend starken Offensive angefangen und

neue große Erfolge erzielt, wodurch das Gegenteil der Behauptungen bewiesen wurde.

Der kommende Winter wird für die deutsche Armee große Vorteile bieten im Gegenteil zu den Sowjets, die einer großen Katastrophe entgegengehen, da sie die reichsten und ergiebigsten Gebiete, wie die Ukraine, das Kubangebiet und weite Gebiete des Kaukasus verloren haben und dadurch der wichtigen Kohle, Weizen, Zucker und Öl entbehren müssen, die jedoch zum Unterhalt einer Armee unentbehrlich sind.

All das, bemerkt Belisha abschließend, versteht die deutsche Heeresleitung in der Lage, den deutschen Wehrmacht über den kommenden Winter gute und ausreichende Unterkunstmöglichkeiten zu bieten und die günstigsten strategischen Stellungen nach dem Fall von Stalingrad, gegen Moskau in die Hand zu bekommen.

### Die Sowjet-Verluste bei Noworossisk

Berlin. (R) Das CRB gibt in einem Bericht über die abgeschlossenen Kämpfe um den sowjetischen Kriegshafen das Resultat über die vom 21. August bis 11. September gemachte Beute bekannt: Danach wurden 10.500 Gefangene eingebracht, während die blutigen Verluste der Sow-

jets äußerst hoch sind. 2 Panzersüge, 16 Panzerwagen, 134 Geschütze, eine große Anzahl Waffen und sonstiges wichtiges Kriegsmaterial wurden teils zerstört teils eingebracht. Außerdem wurden 6 Frachtschiffe durch deutsche Artillerie im Hafen versenkt.

### Rumäniens Landvolk lernt von deutschen Bauern

(USA) Noch vor Jahren hatte die Landwirtschaft der Völker Südosteuropas mit schweren Zukunftsorgen zu kämpfen. Als dort noch die Gesetze des Weltmarktes von Englands Gnaden herrschten, war die Lage der Landwirtschaft dort schrecklich ausweglos, da die Armut der Landbevölkerung eine Anschaffung technischer Einrichtungen des Landbaus unmöglich machte und ein Wettbewerb mit dem übersee-Gebiet trotz des zwangswelke immer niedriger abfallenden Lebensniveaus ausichtslos war.

Als Deutschland auf der Grundlage der Marktordnung mit diesen Völkern einen großzügigen Gütertausch begann, war mit einem Schlag der Zustand dahin geändert, daß die agrarische Gütererzeugung nicht nur einen Abnehmer bekommen hatte, der höhere Preise zahlte als der Weltmarkt und außerdem jede Menge an Erzeugnissen im Austausch mit den dringend benötigten Industrieerzeugnissen übernehmen konnte, sondern der überdies auf viele

Jahre hinaus diese Abnahme zu einem stetigen Preis garantierte und damit die Landwirtschaft Südosteuropas von allen Zufälligkeiten des Weltmarktes und vom Diktat der Getreidebörsen befreite.

Zunehmend die Landbevölkerung Rumäniens kam in den Genuss dieser beginnenden Bildung eines Großwirtschaftsraumes und begann sehr schnell, die deutsche Agrarpolitik wie deutsche Landbaumethoden als Vorbild zu erkennen. Dieser Lage wollte zur Vertiefung der Beziehungen, die sich inzwischen angesponnen haben, wieder eine Abordnung des rumänischen Landwirtschaftsministeriums in Deutschland und unternahm eine Studienfahrt durch Schlesien, wobei der Führer der Abordnung, Generalsekretär Francanescu, hervorhob, daß dem rumänischen Landvolk wie der agrarpolitischen Führung eine fortschrittliche, gesunde und weitmäßig organisierte Landwirtschaft stets vor Augen stehen: die deutsche, die für Rumänien Ansporn und Vorbild sei.

### Heudünste verursachen Schlafkrankheit

Ein merkwürdiger Fall von Schlafkrankheit ereignete sich in dem Dorf Osoel im Kreis Nord. Dort legte sich ein Landarbeiter zum Ausruhen in frisch eingefahrenes Heu, und schlief ein.

Als nach fast drei Tagen die Wäuerin ihn fand, lag er noch immer in tiefem Schlaf. Rufe u. Mitteln vermochten den

Schlafenden nicht zu wecken. Erst nach einer Einspritzung, die ein Arzt an ihm vornahm, erwachte der Arbeiter aus seinem 60-stündigen Schlaf.

Nach ärztlichem Urteil ist der lange Schlaf auf betäubende Ausdünstungen des frischen Heus zurückzuführen.

### Fachschule für den deutschen Fotohandel

Als neue Fachschule beginnt jetzt die Foto-Fachschule in Dresden mit der Arbeit. Sie gibt Kaufleuten des Fotohandels die Möglichkeit, ihr Fachwissen zu erweitern und zu vervollständigen. Gelehrt werden alle kaufmännischen und technischen Fächer, die für die Berufstätigkeit des Fotohändlers wichtig sind.

Neben dieser neuen Fachschule besteht in Großjetscha

In Großjetscha ist in der Scheune des Landwirts Wendelin Albert aus bisher noch unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen, dem ein Großteil der Stroh- und Wobhar, sowie die Fackeln von vier Jochspann zum Opfer gefallen ist.

stehen im deutschen Einzelhandel bereits seit mehreren Jahren Fachschulen für Lebensmittelhandel, für den Textilhandel, für den Eisenwarenhandel, für den Möbelhandel und für andere Branchen.

### Spengler vom Startstrom getötet

Arad. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute in dem hiesigen Elektrizitätswerk. Der Spengler Josef Roman aus Mihalala war auf dem Blechdach mit der Ausschöpfung einiger schadhaften Stellen beschäftigt, als er sich ausstreckte — die elektrische Startstromleitung und ist zu Rohle verbrannt.

### Achsenfeindliche Schweizer Zeitung

Bern. (DNB) In bernischen Pressekreisen erfährt man zu den fortgeschrittenen Heberlein des „Berner Tagblatt“, die jüngst Gegenstand deutscher Pressekommentare waren, daß die Schreibweise nicht verwundert sein könnte, nachdem der verantwortliche Mann im Redaktionsstab ein Volksheld sei. Er heiße Benjamin Schwab und zeichne als Schriftleiter des Blattes.

### Verurteilung wegen Sabotage

Arad. Das hiesige Sabotagericht erbrachte nachstehende Urteile: Gegen Helene Pancau-Madna, Johann Konrad-Neupanat, Johann Blum-Mikulmare, Maria Comotu, Leober Peti und Dumitru Urdelean aus Matsha, wegen Schlächten von Käubern je 2 Monate Lagerhaft. Michael Bencall-Arad wegen demselben Vergehen 3 Monaten Lagerhaft.

Weitere wurden mit je einem Monat Lagerhaft Anna Eieger-Neuarad, Rosalina Dulan-Aleinstantinopolous bestraft, weil sie Parabeln über dem Höchstpreis veräußerten.

### Verhaftete Wohnungseinsbrecher

Arad. Die hiesige Polizei verhaftete den 17-jährigen G. A. und dessen Mutter die aus der Wohnung des Johann Kohn Kleider am Werte von 20.000 Lei gestohlen und am Landmarkt verkauft hatten. Die gestohlenen Kleider wurden den Käufern abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

### Raubmord in Nadlaf

Arad. In der Gemeinde Nadlaf drang der 22-jährige Zigeuner Ioan Petrovics in der gestrigen Nacht durch das offene Fenster in die Wohnung des 57-jährigen dortigen Einwohners Francisc Alexandru, den er im Schlaf mit einer Eisenstange erschlug. Wie die Gen darmereie feststellte, drang Petrovics in die Wohnung um zu stehlen. Der Mörder wurde dem Gericht eingeliefert.

### Fasensjagd beginnt nur in Bessarabien am 16. September

(SE) In der Folge unseres Blattes vom 8. d. M. hatten wir eine Meldung veröffentlicht, daß die Fasensjagd hier am 16. d. M. beginnt und bis zum 31. Januar 1943 dauere. Diese Nachricht scheint unvollständig gewesen zu sein, denn laut dem Amtsblatt Nr. 210 vom 10. d. M. Seite 7468 ist diese Verordnung nur für Bessarabien erlassen worden. Für die übrigen Landesteile beginnt die Fasensjagd am 27. September.

### Feuer im Kladovaer Wald

Arad. Im Kladovaer Wald (Arader Rev.) brach am Samstag ein Brand aus der innerhalb kurzer Zeit eine große Ausdehnung annahm. Nur den anstrengenden Bemühungen der Ortsbewohner der umliegenden Ortschaften gelang es erst am Montag des Feuers Herr zu werden und den Brand zu ersticken. Wie angenommen wird, wurde das Feuer wahrscheinlich infolge Unvorsichtigkeit durch Ausflüger verursacht.

### Weißbrot aus Gips

Frau Schneider hätte nach langer Zeit gar zu gern mal wieder schönes selbstgebackenes Weißbrot gegessen. Also besorgte sie sich hinten zum „garantiert reines“ Weizenmehl, und ließ einen Laib, dann gelegentlich wieder einen, und ließ sich trefflich schmecken. Eines Tages aber klagte sie über Wagenschmerzen. Als die üblichen Hausmittel nichts halfen und die Schmerzen immer größer wurden, rief der Arzt zur Operation. In Frau Schneiders Magen wurden einige Rußgroße Gipsklumpen gefunden. Das garantiert reine Weizenmehl war stark mit Gips gemischt gewesen. Sie dürfte jedenfalls für Kriegsdauer kein „selbstgebackenes“ Weißbrot mehr essen.



# Anteil tschechischer Geistlichen an dem Mord des SS-Obergruppenführer Heydrich

Zu der unfererorts gebrachten amtlichen Meldung, laut welcher das Standgericht in Prag den Kirchenältesten der tschechisch-orthodoxen Kirche Jan Sonnensand, den Bischof Gorazd, den Kaplan Dr. Blahmir Petrel und den Pfarrer Vaclav Gisl zum Tode durch Erschießen verurteilt und auf Einziehung des Vermögens erkannte, weil sie die Mörder des SS-Obergruppenführers Heydrich sowie weitere fünf Fallschirmagenten in der Karl-Borromäus-Kirche verborgen gehalten, verpflegt und umschützten, werden folgende Einzelheiten bekannt:

Der Prozeß gegen die Angeklagten, hat ein unvorstellbares Maß moralischer Verkommenheit der leitenden Persönlichkeiten dieser christlichen Religionsgemeinschaft zutage gebracht.

Die Angeklagten gestanden in ihren Zeugnisaussagen, daß sie in ihrer Karl-Borromäus-Kirche in vollem Bewußtsein, daß es sich um englische Fallschirmagenten und unter ihnen wiederum um die Attentäter auf den Stellvertreter des Reichsprofessor, SS-Obergruppenführer Heydrich, handelte, nacheinander sieben dieser Verbrecher aufgenommen und bis zum Tage der Entdeckung dort verborgen gehalten, betreut und verpflegt hätten.

Der Bischof sagt vor Gericht wörtlich: „Ich wollte meine Kirche nicht in eine große Affaire bringen. Ich war mir bewußt, daß es meine Pflicht gewesen wäre, Anzeige zu erstatten. Als ich von einer Rixe von Berlin nach Prag zurückkam, wurde mir gesagt, daß die Attentäter noch immer dort seien.“

Die Pflicht aber, diese Umstände der zuständigen Behörde anzuzeigen, hatte Bischof Gorazd trotz der offensichtlich bekanntgemachten Straflosigkeit im Falle der Anzeige nicht erfüllt. Ebenso klar war es den anderen Angeklagten, die sich selbst als prominente Vertreter der tschechischen Intelligenz bezeichneten, wenn sie in der Kirche verborgen. Der Kirchenälteste Sonnensand hat diese Unterbringung überhaupt angeregt und in die Wege geleitet. Er hat förmliche Beratungen abgehalten, wie man die englischen Fallschirmagenten dem Zugriff der Behörden entziehen könnte.

Der Kaplan Petrel, der bei seiner Fürsorge für die in der Kirche verborgenen Verbrecher so weit ging, daß er täglich eigenhändig ihre Zimmer ausleerte, hatte nach seiner Aussage gewünscht, daß der eine der Verbrecher durch die Bombenexplosion sich eine Augenverletzung zugezogen hätte und für ihn ärztliche Behandlung besorge. Er besorgte den Verbrechern auch Bettungen. Den Kirchenmitgliedern nahm er einen Eid ab, daß sie über die Vorgänge in der Kirche schweigen müßten, wobei er ihnen ein Heiligenbild vorhielt. Er muß sich aber der Wirkung dieser religiösen Zeremonie nicht ganz sicher gewesen sein, weil er dem einen der Kirchenmitglieder dann noch ein Scheinergeld von 500 Kronen förmlich ausdrängte.

Der dritte Priester, Gisl, versuchte seinen Anteil an den Beratungen für die Unterbringung der Verbrecher zu verringern, worauf ihm der Bischof Gorazd bei der Gegenüberstellung ins Gesicht sagte, daß er von Anfang an bei den Besprechungen dabei gewesen sei, auch die Gruft der Kirche wegen der Unterbringungsmöglichkeit mit in Augenchein genommen und gewünscht habe, daß sich unter den sieben Verborgenen auch die Attentäter befänden.

Eine besonders abstoßende Rolle spielte der Bischof Gorazd. In voller Kenntnis der Tatsache, daß die Attentäter in seiner Kirche verborgen waren, fuhr er nach Berlin zum Metropoliten Seraphim, dessen Jurisdiktion sich die tschechisch-orthodoxe Kirche aus Vorläut unterstellt hatte. Nachdem die Verbrecher in der Kirche unschädlich gemacht worden waren, schrieb er Briefe an den Regierungsvorsitzenden Krejci und an den Schulminister Moravce, daß er sich nicht vorstellen könne, wie die Unterbringung in der Kirche möglich gewesen ist, denn dazu hätte es bloß mit Feindlisten des Kirchenpersonals, sei es der Priester oder der Kirchenmitglieder, kommen können. Um sich selbst zu entlasten, behauptete er, alle seine Mitschuldigen. Er

selbst habe nicht die geringste Ahnung von der Sache gehabt, denn sonst hätte er sie ohne Verzug angezeigt und den Schuldigen gleich aus dem kirchlichen Dienst entlassen. Eine größere Verlogenheit ist kaum mehr denkbar. Als ihm vor Gericht die Briefe vorgelesen wurden, gab dieser Bischof zu, es sei nicht schön von ihm gewesen und er habe sich sehr schuldig gemacht.

Auf Grund der eigenen Geständnisse und der Zeugnisaussagen verurteilte das Standgericht sämtliche vier Angeklagten zum Tode. Sie haben ihrem christlichen Bekenntnis und dem tschechischen Volk den schlimmsten Dienst geleistet und ihre Pflichten diesem gegenüber vergessen, indem sie

sich mit Mördern gleichsetzten. Die einzige Erklärung für ihr Verhalten liegt darin, daß sie glaubten, daß die Behörden nicht annehmen würden, eine christliche Glaubensgemeinschaft werde die Kirche, ihr christliches Heiligtum, dazu hergeben, von der Behörde verfolgte Mörder ihrer gerechten Strafe zu entziehen.

Diese Feststellung kennzeichnet aber gleichzeitig die Niedrigkeit und moralische Verwerflichkeit ihrer Bestimmung. Mit solcher Klarheit konnte sonach in diesem Gerichtsverfahren die Mitschuld der Angeklagten an dem verabscheuungswürdigen, von London angeleiteten Verbrechen, festgestellt werden, wofür über sie die gerechte Sühne verhängt wurde.

## Tätigkeitsbericht des Zuschneidefachkurses in Arad

Arad. Der Zuschneidefachkurs für Damen- und Herrn-Garderoben, der im Rahmen der D. A. R. in Zusammenarbeit mit der Berufsgruppe Handwerk, unter der sachkundigen Leitung des Pg. Prof. Hoffmann steht, nähert sich nach einer 2-wöchentlichen Dauer seinem Ende. Es ist gewiß, daß die Teilnehmer von den Eigenschaften des Systems der deutschen Bekleidungsakademie München, nach welchem der Kurs abgehalten wurde, vieles erlernt haben, was sie in der Praxis verwerten können. Besonders Gewicht wurde auf Zuschneidetechniken und Modellierarbeiten gelegt, also gerade auf jenes Arbeitsgebiet des Schneiderhandwerkes welches eigentlich den Kern darstellt.

Da diese Arbeiten mehr als irgendwelche anderen der Mode ausgesetzt sind und stets Neuerungen eingeführt werden müssen, erweitert es sich als notwendig, daß diese Kurse von Zeit zu Zeit wiederholt werden, damit unsere deutschen Meister und Gesellen stets den neuesten Ansprüchen gemäß ihre Kunden bedienen können. Es ist deshalb geplant, daß in ungefähr 4 Monaten, (Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben) auch in Arad wieder ein Kurs in Angriff genommen wird, bei welchem sodann die aktuellsten Fragen die sich während des letzten halben Jahres ergeben haben, zum Vortrage gelangen.

## Die Einspeicherung und das Dreschen der Sonnenblumensamen

Wie bekannt, wurde der Anbau der Sonnenblume im ganzen Lande besonders gefördert. So ist es nicht ausgeschlossen, daß es Landwirte gibt, die mit allen Einzelheiten der Einspeicherung nicht im reinen sind, weil sie sich früher mit der Erzeugung von Sonnenblumensamen nicht beschäftigt haben. Um nun diese Landwirte von einem eventuellen Schaden zu bewahren und ihnen die Arbeiten zu erleichtern, wurden folgende Instruktion herausgegeben:

Der Samen der Sonnenblume trocknet, wie Leinsamen im allgemeinen, außerordentlich schwer, verdirbt und schimmelt leicht, deshalb ist es von großer Wichtigkeit, die Sonnenblumenscheiben nicht vorzeitig abzupflücken. Der Samen der Sonnenblume trocknet am besten am Stengel. Das Zeichen der Reife ist das vollständige Absterben der Blätter und die schwefelgelbe Farbe der unteren Fläche der Blumenscheibe. Es ist vorteilhafter, wenn die untere Fläche der Scheibe etwas bräunlich wird, weil der Samenboden in diesem Fall weniger Wasser enthält und der Samen nicht so leicht schimmelt. In diesem Reifezustand müssen wir natürlich mit einem gewissen Ausfall des Samens rechnen, was jedoch ein geringerer Fehler ist, als das vorzeitige Pflücken, wodurch der Samen meistens verfault. Im Falle eines späteren Pflückens muß die Ernte vor einem Schaden seitens der Vögel durch Erriechung von Vogelscheuchen und durch Bewachung bewahrt werden.

Es ist besonders darauf zu achten, daß das Pflücken der Sonnenblumenscheiben in schönem Wetter erfolge. Das Pflücken in regnerischem Wetter ist undingt zu vermeiden.

Wenn die Ernte genügend reif ist, kann mit dem Dreschen gleich begonnen werden, weil der Samen in der fleischigen Scheibe eher verdirbt als im Speicher. Wenn mit dem Dreschen nicht sofort begonnen werden kann, müssen die Scheiben in einem luftigen Speicher aufgehängt oder in einen Kasten gelegt getrocknet werden. Weiter einander gekaut befeuchten die Scheiben bald zu schimmeln und zu faulen. Selbst in

dem Fall, daß die Scheiben früher abgepflückt werden, ist das sofortige Dreschen vorteilhafter. Das künstliche Trocknen ist unständlich und kostspielig, weil die Scheiben viel Wasser enthalten. Und Feuchtigkeit ist der größte Feind der Sonnenblume. Der gedroschene Samen enthält auch viel Feuchtigkeit, deshalb muß man den Samen dünn bestreut an einem trockenen, luftigen Ort sechs bis zehn Tage trocknen lassen, wobei man ihn täglich nach Bedarf öfters umschaukeln muß. Es dauert gewöhnlich fünf bis sechs Wochen, bis der Samen vollkommen trocknet. Die Instruktion unterweist auch darüber, auf welche Weise der Samen der Sonnenblume mit einer gewöhnlichen Dreschmaschine gedroschen werden kann.

## Verhaftung zweier kommunistischer Attentäter

Bichy. (AP) Der Pariser Polizei gelang es in einem Hotel in Tours die beiden kommunistischen Attentäter, die setzzeit den Richter von Nantes, Lebras, geblödet hatten zu verhaften. Die Verhaftung geschah derart überraschend, daß die beiden nicht mehr dazu kamen von ihren Waffens Gebrauch zu machen.

## USA haben 2 Milliarden Dollar in Südamerika investiert

New York. (AP) Die Washingtoner Finanzkreise bekanntgeben, haben die USA in Ober-Südamerika nicht weniger als 2 Milliarden Dollar investiert. Davon befindet sich die Hälfte in Hochöfen, die andere Hälfte in Bahnanlagen und Minen angelegt.

## Amerikanischer Neuzugewinn an die Juden

New York. (AP) Außenminister Hull beglückwünscht das Indentum anlässlich seines achtzigsten Geburtstag in einem Telegramm. In diesem Brief ist es, daß das amerikanische Volk in den gegenwärtigen schwierigen Stunden neben dem Indentum steht.

## Adolf Meschendorfer ist in Deutschland

Der Kulturrat der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien, Dr. Adolf Meschendorfer, ist zur Zeit in Deutschland, wo er aus eigenen Werken liest. Dr. Meschendorfer, vom Deutschen Volkswirtschaftswerk beauftragt, geben dem Dichter Gelegenheit innerhalb zweier Monate in folgenden Städten vom deutschen Volkstum in Rumänien zu berichten.

Am 15. bis 21. Sept. liest Dr. Meschendorfer in Koblenz, in Reichenberg, Teich, Prag, Leitmeritz, Tepitz, Braunschweig und Bamberg. Anfangs Oktober nimmt der Dichter vom 7. bis 11. am Weimarer Dichtertreffen teil, um dann seine Vorträge in Jena, Jelle, Mühlburg, Elbena, Würzburg, Karlsruhe, Straßburg, Stuttgart, Augsburg und Wien fortzusetzen.

## Ärztliche Nachricht

Dr. Helene Fischer, Kinderarzt, ist von ihren Ferien zurückgekehrt und ordiniert wieder in Arad, Str. Bucur 20. Telefon 20-73.

## Greta Garbo macht nicht mit

Stockholm. Greta Garbo wird in Hollywood stark kritisiert, da sie, wie „Stockholms Tidningen“ aus New York zu berichten weiß, an den amerikanischen Kriegsanstrengungen nicht teilnehme. In der Meldung wird die bekannte USA-Journalistin Dorothy Kilgallen zitiert, die erklärt haben soll, daß Greta Garbo bald völlig isoliert sein werde, wenn sie sich nicht wie andere Hollywoodstars für patriotische Zwecke zur Verfügung stelle.

Gebrauchte, 25 Liter  
**Blechfässer**  
in gutem Zustande, für Öl, Petroleum, und Benzin billigst zu verkaufen bei der  
**UNIOTECHNIK**  
A.-G., Eisenfässerfabrik  
Arad, Calea Aurel Vlaicu 121-123

**Achtung Kaufleute !  
Gewerbetreibende !  
Industrielle !**

**4%ige Quittungsblock**

fakturen, Briefpapier und Kuperte mit Firmen- und Druck erhalten Sie schnell und billig in der  
**Buchdruckerei „Arader Zeitung“**  
Arad, Plevenplatz 2. Fernruf 1639

## „Mörder am Frieden“

Zagreb. (AP) Danubius wird der Agrarier „Europa-Verlag“ den Dokumentarbericht „Mörder am Frieden“ in deutscher Sprache der Weltöffentlichkeit übergeben. Das Buch stellt die ersten zusammenfassenden dokumentarischen Darstellungen im Wort und Bild über die Greuelthaten der Partisanen im kroatischen Raum dar, und bringt Enthüllungen über die politischen Hintergründe dieser Ereignisse.

Das Buch erscheint in kroatischer, italienischer, deutscher und französischer Sprache. Der Übersetzer ist der bekannte Journalist Hans Kläfer, dessen spanische Beiträge aus der serbischen Geschichte „Spartane, Bomben und Revolver“ vor einigen Monaten im gleichen Verlag erschienen ist und einen großen Erfolg erlangt.

Verband der Banater Wassergenossenschaften gegründet

Schwed's Vereinblichung und Intensivierung der Tätigkeit der Wassergenossenschaften im Banat wurde mit dem Sitz in Großbetschkerel der Verband der Banater Wassergenossenschaften gegründet.

Verpflichtender Arbeitsdienst in Frankreich

Wsch. (DAB) Im französischen Amtsblatt erschien ein Dekretgesetz über den verpflichtenden Arbeitsdienst. Durch dieses Gesetz wird die entsprechende Zahl von Arbeitern für jene Arbeiten gesichert, die durch die Regierung für notwendig befunden werden.

Arbeitscheue Zigeuner kommen ins Arbeitslager

Auf behördliche Anordnung wurde ein Großteil der im Lande herumstrolchenden Wanderzigeuner zusammengefasst und in Arbeitslager gesteckt. Der Zigeuner Theodor Roman aus Gsch, fürchtete sich vor der Arbeit beiart, daß er einen Selbstmord markierte und sich einige Verletzungen beibrachte. Er wurde verbunden und mit dem Transport an den Bestimmungsort gebracht. (SZ)

Berechtere Zuderverteilung

Um eine gerechte Verteilung der Zudermengen zu gewährleisten, wurde eine Kommission ins Leben gerufen, die die Verteilung der zugeleiteten Zudermengen kontrolliert und Vorschläge über die Verteilung des Zuders zu machen hat.

Künstliches Gebiß im Kino Gestohlen

Es ist wohl nicht jedermanns Sache, sich mit dem Handwerkzeug seines Nächsten zu bereichern. Für einen Dieb in Mährisch Ostrau jedoch schien dies einen großen Reiz zu bedeuten, sonst hätte er nicht einer Frau in einem Kino ihr Gebiß geraubt.

Die Besitzerin des künstlichen Gebisses hatte die sonderbare Gewohnheit, ihr Gebiß möglichst zu schonen und es nur dann zu tragen, wenn sie etwas aß. Als sie nun kürzlich in einem Lichtspieltheater vor Beginn der Vorstellung in der Vorhalle einen Umhüller zu sich nahm, legte sie jedesmal nach gefälschter Bonarbeit des Zerleierns ihr Gebiß auf die Bank neben sich, um den Gaunern das übrige leisten zu lassen. Diesen Vorgang mußte offenbar der Dieb beobachtet haben, denn als die Frau nach Verpeisen eines Bissens wieder nach ihrem Gebiß greifen wollte, war dieses verschwunden.

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler 56. Fortsetzung.

„Alberne Frage!“
„Dann Sorge dafür, daß Konstanze Werkentin mit ihrem Anhang aus dem Hause kommt, aber schleunigst!“
„Erlaube mal, Hanne!“
„Aber schleunigst!“ Sie ging an ihm vorüber.
„Hanne — Hanne Wagen!“ — Er wollte ihr nach, halb lachend, halb empört, aber bessere Wüste kamen und hielten ihn fest. Hierbei, Laufvater! Wir wollen anstoßen!“
„Es lebt das Haus Wiedenbrud!“
Im Hochrufen und Glückwünschen verfiel der kurze Vorfall.

Als Klemens Wiedenbrud am anderen Morgen erwachte, hatte er einen dumpfen Druck im Gefühl. Jüngere dunkles Erinnern wachte in ihm auf, der Klang eines Wortes: „Wenn dir dein Glück lieb ist.“ —

URANIA Schlagerkino, Arad
Telefon 12-32
Heute Landespremiere
Der Kampf eines verlebten Mannes um die Millionen
„Weihnachten im Juli“
Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30 Neues D.N.C.-UFA Kriegsjournal

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Tel. 23-64
Vorstellungen um 5, 7.30, u. 9.30 Uhr
Heute Das einzige Kino mit offenem Dach.
Eine neue Errungenschaft der italienischen Filmtechnik
DIE ERSTE LIEBE
In den Hauptrollen: Viof Gioi, Valentina Cortese, Leonardo Cortese.
Um 3 Uhr 30 bei Einheitspreise Neues D.N.C.-UFA Kriegsjournal

ARO das einzige Kino in Arad mit Gartenlokal
Telefon 24-45
Heute Erstaufführung!
Die unsterbliche, ewig neue Operette Verdis
„RIGOLETTO“
wird jedem Teilnehmer ein unvergeßliches Erlebnis sein
Vorstellungen 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr

FORUM Kino der grossen Filme
ARAD. — Telefon 20-10
Heute Ein Erlebnis!
Der größte Filmriese der spanischen Filmindustrie
Spanische Pieder! Spanische Tänze! Spanische Musik! Spanischer Humor
Ein Film der Romantik, der Gitarre, Castagnetten und besaubernden Melodien
„MORENA CLARA“
mit Imparito Argentina
Außer Programm das neueste 31-er D.N.C.-UFA Journal
Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30 Um 3 Uhr 30 bei Einheitspreise.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kl. Anzeigen sind vorab zu bezahlen und werden telephonisch nicht angenommen. Aufträge ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

41 Hoch Feib mit Gebäuden zu verkaufen. Näheres bei Usua, Arad, Calea Saguna 75.

Maurer und Zimmerleute werden für sofort gesucht. Zahlung 50-60 Lei pro Stunde. Entlohnung wird auch ermittelt. Santeral Radna, Cefernaconstruction.

Gesucht wird Zuchter, deutsche Obkrasse, 10-12 Monate alt. Gewicht- und Preisangabe an Andreas Diezlfyer 26, Alfantanna-Comlaus (Rom. Arad.)

Laufbursch
wird sofort aufgenommen bei
Alexander Csetey, Eisenhandlung, Arad

Zur Bedienung eines alten Herrn über 80 Jahre such: eine ältere anständige Frau. Sie bekommt volle Verpflegung und auch Monatsgehalt Deutschsprechende b. vorzugt. Dr. R. Glücksel, Abrud (Rom. Alba)

Mäster, Bauern, Haushälter mit Cuerr Futtermitteln durch Beimischung der eiweißreichen „Amino“-Kraftfuttermittel: Weizenmehl, Fischmehl, Fleischmehlmehl. Zugabe: Lemeschburg, III. Calea Sirocului 9.

Schulinder werden in Kost und Verpflegung aufgenommen. Maria Schiller, Arad, Str. Dituş 60.

Dachziegel, Dachrinnen und Balken fast neu zu verkaufen. Ludmila Fier, Str. Gh. Jonescu 15.

Perfektes deutsches Fräulein zu 2 Kindern (5-6 Jährig) gesucht. Ing. Rendereşy, Arad, Bulv. Reg. Maria 17. zwischen 1-4 oder 6-8 Uhr.

Kaufmann, 32 Jahre alt mit Praxis, spricht perfekt rumänisch und ungarisch sucht Stelle in einer Kolonial- und Spezeriehandlung, auch als Magazinier. Angebote mit Zahlungsbedingungen an Geza Hauptmann, Petroseni, Craanga 23. (Sub. Hunedoara.)

Traubenmühle, Weinpress, Wein- oder Schnapsfässer, kleiner Schnapskessel zu kaufen gesucht. Andreas Klug, Renarad, Hauptgasse 54.

nen dumpfen Druck im Gefühl. Jüngere dunkles Erinnern wachte in ihm auf, der Klang eines Wortes: „Wenn dir dein Glück lieb ist.“ —
„Wer hatte das gesprochen? Ah, Hanne Wagen! Er sprang mit beiden Füßen zugleich aus dem Bette und wollte eben in das Badzimmer gehen als Maria verschlafen blinzelte: „Schon auf?“
„Ja, aber bleib du nur ruhig liegen, du wirst noch müde sein!“
„Bin ich, aber ich komme doch halb nach, gibt mir Bubi her!“
Als das Kind in ihren Armen lag und sie lächelnd über sein Gesicht gefahren war, schloß sie noch einmal die Augen. Er betrachtete sie beiseite, die ihm die Wimpern waren.
„Wenn dir dein Glück lieb ist!“
„Ach, was war ja Ur Sinn. Ueberhaupt Hanne Wagen! Von allem Anfang war sie es gewesen, die Mithrasen gegen Konstanze gehabt, immer näherie sie es in Maria, nun wollte sie es in ihm auch noch erwecken.

Er fühlte Born in sich aufsteigen. Finster und verkommen sah er vor sich hin. Die Morgengigarte ging ihm aus.
„Guh Klemens, was für ein Gejacht? War die Frühpost nicht gut? Oder ist dir sonst was über die Leber gelaufen?“ Hetter und lachend trat Maria zu ihm und bot ihm den Morgenruß.
Er brummte: „Hanne Wagen“. —
Sie sah ihn ganz erstaunt an: „Hanne Wagen? Was hat dir unser alter Kamerad getan?“
Er schwieg. Was konnte er antworten? Dann brach es doch aus ihm heraus:
„Sag' mir, bitte, ich verzeihe es mir dir für allemal, daß sie sich in meine Familienangelegenheiten!“
„Ich wünsche nicht, daß sie in Hause herumsplaniert.“
„Hanne — herumsplaniert. Was hatte sie gestern abend Hetty zu Bett zu bringen? Dazu ist Fräulein Botte da.“

„Fräulein Botte hat beim Serbieren geholfen.“
„Willst du mir zunächst mal sagen, was überhaupt geschehen ist? Ich begreife nicht — ich stehe vor einem Rätsel.“
„Du hast mir ja neulich selbst erzählt, daß Hanne dir allerhand Tratsch mitgetragen wollte.“
„Erlaub mal“ — sie unterbrach ihn beinahe lebensschafflich — „ich muß dir widersprechen, Klatsch und Tratsch mitgetragen, das tut Hanne Wagen nicht.“
„Klatsch und Tratsch!“ wiederholte er eigenhändig. „Gestern abend versuchte sie, mich gegen meine Schwägerin aufzuputtschen. Bitte, sage deiner Freundin, daß das verlorene Ki-behmüh ist. Konstanze Werkentin hat ihre Eigenheiten, ich gebe das ohne weiteres zu, aber aus meinem Hause wolle ich sie nicht. Dazu bin ich ihr auch zu viel Dank schuldig.“
(Fortsetzung folgt.)